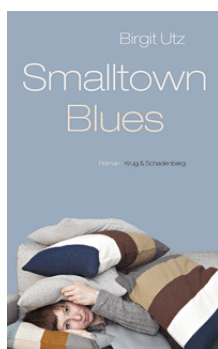




Schwanenwik 38, 22087 Hamburg

Birgit Utz liest aus *Smalltown Blues* (Krug & Schadenberg)
Tobias Sommer liest *Edens Garten* (Septime Verlag)

Montag, 4. Februar, 19.30 Uhr
Literaturhaus, Schwanenwik 38



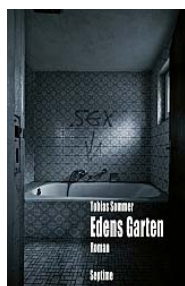
Smalltown Blues handelt von einer Jugend in der Provinz der 80er Jahre. Auch wenn man nicht weiß, wo Gummadingen liegt, fällt einem bei diesem Ortsnamen nur eine erdrückende, öde Kleinstadt ein. Weil es unmöglich ist, dort anders zu sein, will Melanie nichts als weg! Ihr bibeltreuer Vater ist auf Abwegen, verschwindet und versucht sein Glück mit einer Jüngerin. Danach ist die Mutter kaum mehr auszuhalten; ihren Kummer ertränkt sie im Alkohol. Melanie verliebt sich schließlich im Laden ihrer Schwester in die Tochter des Chefs, die aussieht wie Annie Lennox. „*Smalltown Blues* ist „ ... ein bestechend schön geschriebener Roman“ (TAZ) über drei Frauen, die versuchen, ihr ganz persönliches Glück zu finden. „... jede spricht sehr direkt, emotional und aus der Situation heraus über das, was gerade passiert und was sie bewegt. Die inneren Monologe lassen die LeserInnen ganz unmittelbar die Gefühle und Gedanken der Frauen miterleben ... das macht den Roman ungemein lebendig und erfrischend.“ (AVIVA) Birgit Utz „... versteht es meisterlich, jeder von ihnen eine individuelle Stimme zu verleihen. Sie erzählt dabei die Geschichte jeder einzelnen und verwebt sie doch so, dass es eine gemeinsame Geschichte ist.“ (SZENE HAMBURG).

„Der Roman ist, bei allen Problemen, die die Figuren haben, sehr amüsant.“ (AVIVA).



© Susanne Ludwig

Birgit Utz, geb. 1970, aufgewachsen in der schwäbischen Provinz, versuchte sich in den frühen 90ern zunächst als Sozialarbeiterin und Punkrock-Musikerin in Freiburg. 1997 zog sie nach Hamburg. Nach einem Studium der Amerikanistik und Soziologie arbeitet sie nun als freie Autorin, Redakteurin und Lektorin. Ihr erster Roman *Alte Bande* (2001) handelt – wie sich im Nachhinein herausstellte allzu realistisch – von militanten Neonazis. 2007 wurde *Weggefahren* veröffentlicht, ein Roadmovie zwischen Hamburg und Rotterdam, der sich um zwei neurotische Schwestern dreht.



Sebastian Eden lebt mit seiner Frau Lena in einer Vorstadtsiedlung. Alles scheint bestens, bis Lena im Schlaf einen Männernamen stöhnt und er eine fremde Socke findet. Von da an steigert Sebastian sich immer mehr in die Vorstellung eines Ehebetrugs hinein. Er streift zwecks Spurensuche durchs Haus, spioniert Lena hinterher. Jede Geste, jeden Satz seiner Frau seziert Sebastian in seinem Inneren, dazu gesellen sich seltsame Träume und eine exzessive Bereitschaft zum Joggen - auch nachts. Und dann sind da auch noch Lenas seltsame Verletzungen... Tobias Sommer gelingt eine vortreffliche Beschreibung eines Mannes, der sich selbst in das Gefängnis seiner besessenen Gedanken sperrt und zudem die Nachbarschaft voyeuristisch durch den Sucher seiner Kamera ins Visier nimmt. „*Edens Garten* ist ein literarischer Hitchcock“. (hr1)



© Juliane Hesse

Tobias Sommer, geb. 1978 in Schleswig-Holstein. Er veröffentlichte Erzählungen und Gedichte in Anthologien und Einzelpublikationen. 2011 erschien sein erster Roman *Dritte Haut*. Seine Lyrik und Prosa wurde mit Preisen und Stipendien ausgezeichnet.

Eintritt: Euro 7,-/erm. 4,-

Kartenreservierungen unter:

Telefon 227 92 03 / 207 69 037 oder FAX 229 15 01 oder Mailto: lit@lit-hamburg.de